

Zeitreise

50er sind das Größte – mit 16. Und später? Wir haben zwei eingefleischte Markenfans zum Schlüsseltausch gebeten. Wie schlägt sich die Kreidler Florett RS gegen den Kleinkraftrad-Bestseller Hercules K 50 RL?





„Seit ich fahren kann, also mit
fünf oder sechs Jahren, bin
ich Hercules gefahren!“

„Früher habe ich immer gesagt, mit 50 mache ich einen hohen Lenker drauf“



Die wilden 50er der Siebziger sind Zeitmaschinen par excellence. Zurück in die eigene Jugend, als das Kleinkraft- und unbegrenzte Freiheit versprach, als Manfred Mann, The Sweet und Boney M. durch die Discos dröhnten und eine Wochenendtour zum Edersee fast wie eine Interkontinentalreise erschien. Flach auf dem Tank liegend, die Füße auf den hinteren Rasten, den Gasgriff voll am Anschlag und die Tachonadel um die 90 zitternd, ging es aus der Enge des Elternhauses hinaus in die weite Welt.

Für Klaus Ostermayer weist diese Rückschau nur einen kleinen Makel auf: Eine Kreidler Florett hatte er sich erträumt, doch mit 16 gab's statt dessen eine Hercules K 50 RL, weil die gerade in der Nachbarschaft günstig zu haben war. Gut zwanzig Jahre später hat er sich dann mit der grünen Florett RS aus dem Jahr 1977 den Jugendtraum doch noch erfüllt. Nun ist der 52-jährige Maschinenschlosser gespannt auf den Fahrzeugtausch: Wird die Hercules nach all den Jahren der Erinnerung gerecht?

Jennifer Wendels Erinnerung ist noch recht frisch – allerdings nicht an Manfred Mann. Als sie 16 war, standen Shakira und Westlife in den Charts ganz oben. Bei ihr ist die Leidenschaft zu den schnellen 50ern ein Fall frühkindlicher Prägung: Sie ist in einem „Hercules-Haushalt“ aufgewachsen. Vater Diethelm ist Hercules-Sammler aus Leidenschaft und eine der treibenden Kräfte hinter der 50-ccm-IG Enkenbach/Pfalz, in der auch Ostermayer seit vielen Jahren Mitglied ist.

„Seit ich fahren kann, also mit fünf oder sechs Jahren, bin ich Hercules gefahren“, erläutert die 25-jährige Altenpflegerin und stichelt in Richtung Kornwestheim: „Kreidler kenne ich eigentlich nur, weil wir die bei den Clubausfahrten immer auf den Besenwagen laden müssen. Die Ausfallquote ist unheimlich hoch...“

Ob sie sich bei einer ausführlichen Probeurunde mit der Florett umstimmen lässt? Schon der erste Eindruck ist kein guter: „Boah, ist die unbequem! Mit dem M-Lenker ist die Sitzposition sehr ungewohnt,

ganz anders als bei der Hercules“, stellt die junge Frau aus Worms schon beim Aufsitzen fest. Da weiß sie noch nicht, dass die folgende Testfahrt ihr tatsächlich einen kräftigen Muskelkater bescheren wird... Kreidler-Besitzer Klaus Ostermayer muss zustimmen: „Bequem ist das wirklich nicht, zumal man höher sitzt als auf der Hercules. Früher habe ich immer gesagt, mit 50 mache ich da einen hohen Lenker drauf“, schmunzelt der Südhesse. „Jetzt sage ich, mit 55...“

Denn obwohl das Werk immer auch parallel eine Hochlenkerversion anbot, gehört der M-Lenker zu Kreidler wie der liegende Zylinder. Er passt perfekt zum „RS“-Aufkleber und zum sportlichen Image der schwäbischen Marke, die Weltmeisterschaften und Weltrekorde in der „Schnapsglasklasse“ einfuhr.

Beim Fahren muss Jennifer Wendel sich vor allem an das unerwartet hohe Drehzahlenniveau der Kreidler gewöhnen. Auf dem Papier sind alle gleich: 6,25 PS aus 50 Kubikzentimeter, auf diese Maximalangabe haben



Emsige Modellpflege: Gussräder gehörten 1977 zum guten Ton, bald auch Scheibenbremsen



Klaus Ostermayer: „Mit 16 hatte ich genau so eine Hercules RL, nur in Blauemallic“



Jennifer Platz: „Auf dem komplett verchromten Tank sieht man ja jeden Fingerabdruck!“



Die Schwinggabel der Hercules bietet Diskussionsstoff. Herrlich komfortabel oder völlig veraltetes Konzept?



Das große Kreidler-Rücklicht erntet auch im Hercules-Lager Anerkennung



Classic-Data-Marktwert

| Typ | Baujahr | Note 1 | Note 2 | Note 3 | Note 4 | Note 5 | Neupreis |
|---------------------|-------------|---------|---------|---------|--------|--------|----------|
| Hercules K50 RL | 1974 – 1981 | 3.100 € | 2.200 € | 1.400 € | 700 € | 400 € | 3.070 DM |
| Kreidler Florett RS | 1977 – 1978 | 3.000 € | 2.000 € | 1.500 € | 700 € | – | 3.030 DM |

„Ich bleibe bei der Hercules, die Kreidler kann er behalten“

sich die deutschen und österreichischen Kleinkraftradhersteller 1970 geeinigt, um das unselige Wettrüsten um Zehntel-PS zu beenden und eventuellen staatlichen Einschränkungen zuvor zu kommen.

Fast 130 PS Literleistung verlangen naturgemäß hohe Drehzahlen, und tatsächlich geht auch bei der Hercules unterhalb von 6.000 U/min kaum etwas vorwärts. Dennoch ist ihr Sachs-Motor mit einem Bohrung-Hub-Verhältnis von 38 x 44 mm deutlich langhubig, während die Kreidler mit 40 x 39,7 mm fast quadratisch ausgelegt ist. „Das macht sich tatsächlich bemerkbar“, bestätigt Klaus Ostermayer. „Die Nenndrehzahl der RS liegt ja auch bei 8500 U/min, die der Hercules nur bei 8000.“ Ein Riesenunterschied in einer Welt, in der 200 Umdrehungen mehr oder weniger über Beschleunigen oder „Verhungen“ entscheiden können!

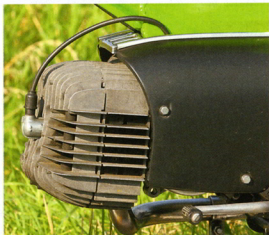
Der Mann aus Breuberg im Odenwald ist inzwischen mit der 1977er K 50 RL unterwegs, die Jennifer aus der Sammlung ihres Vaters mitgebracht hat. Bis Ende 1976 die feuerrote Ultra auf den Markt kam, bildete die mit Blinkern und langhubiger Schwingegabel ausgestattete RL die Speerspitze des Nürnberger Angebots. Erwartungsgemäß gilt der erste Kommentar nach der Fahrt der Vorderradführung: „Die Frontpartie taucht beim Bremsen nicht wie bei einer Telegabel ein, sondern stellt sich auf. Das ist besonders im Kurveneingang extrem gewöhnungsbedürftig. Aber wir fahren ja nicht mehr auf der letzten Rille wie mit 16!“, schickt der Kreidler-Fan hinterher.

„Die Kreidler ist in einigen Details einfach praktischer“, gibt Jennifer Platz zu. „Der größere Tank gibt mehr Reichweite, das grö-

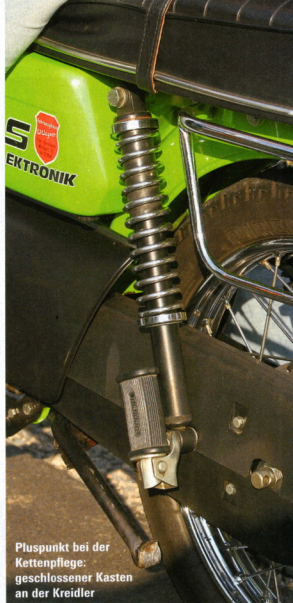




Fränkische Verbindung: Hercules setzte auf den zigtausendfach bewährten Sachs-Motor



Gut gekühlt: Kreidlers Eigenkonstruktion reckt den heißen Zylinderkopf direkt in den Fahrtwind



Pluspunkt bei der Kettenpflege: geschlossener Kasten an der Kreidler



Clubs

Interessengemeinschaft 50 ccm

Enkenbach/Pfalz

Langentalstr. 146, 67475 Weidenthal
Tel.: 06329/989855; 0176/70963881
E-Mail: info@50ccm-IG-Enkenbach.de
www.50ccm-IG-Enkenbach.de

Das umfangreichste Clubadressenverzeichnis des deutschsprachigen Raums (über 1000 Eintragungen) finden Sie im Internet unter www.oldtimer-markt.de. Wenn Sie einen bestimmten Club suchen und nicht auf die Online-Version zugreifen können, hilft Ihnen die Redaktion unter Tel.: 0 61 31-99 21 64 gern weiter.

ßere Rücklicht verbessert die Sicherheit, und der Kettenkasten bedeutet weniger Pflegeaufwand. Aber sie gefällt mir einfach nicht. Die schwarze Motorabdeckung ist hässlich und erschwert den Zugang, wenn man zum Beispiel den Vergaser einstellen muss. Außerdem finde ich, bei einem Motor muss der Zylinder nach oben stehen! Ihr Fazit ist eindeutig: „Ich bleibe bei Hercules, die Kreidler kann er behalten!“

„Die Hercules ist schon okay“, zieht Klaus Ostermayer am Ende des Tages eine ausgewogenere Bilanz. „Aber mit dem Kapitel habe ich abgeschlossen. Ich habe mir mit der Florett RS meinen Jugendtraum erfüllt – da kann nichts mithalten!“

Text: Peter Mergelkuhl

Fotos: Siegfried Traub
p.mergelkuhl@oldtimer-markt.de